

ein kompliziertes Bandgeflecht dar; wie roh ist aber die Ausführung im Vergleich zu der Hs. aus Tours.

Mancherlei Ähnlichkeit weisen auch die Initialen einer Pariser Isidor-Hs. aus Corbie (3. Viertel des 8. Jhs.) auf. So das *P* (Taf. 2 d) mit dem *P* der Agambert-Hs. (Taf. 2 c), der Schaft des *P* (Taf. 2 d)³²⁾ auch mit dem des *D* von Fol. 4 (s. Taf. 1 b).

Aber auch frühere Hss. bieten Vergleichbares. So ähnelt das *B* der Hs. von Autun (Schrift Heimat Fleury, 754; s. Taf. 2 g) in manchem dem *P* wie dem *I* der Agambert-Hs.³³⁾

Was die Schrift angeht, so finden sich die nächsten Verwandten in derselben Zeit und Gegend. Die eben genannte Hs. von Autun hat oft ein ähnlich gekerbtes *I* wie Agambert; nur findet es sich nicht so durchgehend. Auch das *t* ähnelt (ist allerdings überhaupt weniger charakteristisch). Der Gesamtcharakter der Schrift ist in der Hs. von Autun noch weniger regelmäßig, die kursiven Elemente sind zahlreicher, z. B. in dem kursiven *c* mit hochgezogenem oberen Teil; auch das ähnlich hochgezogene kursive *e* begegnet öfter als bei Agambert. Der Schriftvergleich weckt also den Eindruck, daß die Agambert-Hs. etwas jünger ist als die von Autun.

Auch die Brüsseler Canones-Hs. von etwa 780 ist in der Schrift nicht unähnlich. Das gekerbte *I* ist ziemlich deutlich vorhanden; dem Querbalken des *t* fehlt allerdings der tiefe Anstrich.

Vergleicht man mit der Schule von Tours, so sind auch ausgesprochen frühe Minuskel-Hs. wie die von R a n d Nr. 6 (Tafel 11, 1 = Hd. A) viel weniger kursiv als die Agambert-Hs. Erst recht gilt das, wie schon bemerkt, von Hss. des „verschönerten merowingischen Stils“ der Alkuinzeit (796—804)^{33a)}.

Alles in allem läßt sich aus diesen kunst- und schriftgeschichtlichen Vergleichen ein festes Datum nicht gewinnen. Wir wissen heute, wie verschieden die Entwicklung der einzelnen Schreibschulen war. Da Tours allen anderen weit voranging, können Hss., die „altertümlicher“ wirken, als vergleichbare aus Tours, tatsächlich später entstanden sein. Solange die Schreibschule einer Hs. nicht feststeht, ist ihre genaue Da-

³²⁾ vgl. auch Z i m m e r m a n n 115 d.

³³⁾ Weiter vergleichbare Initialen (durchweg fernerstehend): Z i m m e r m a n n 76. 128 a. e. g. 138 c.

^{33a)} Auch zu der von B. B i s c h o f f, Arch. f. Kulturgeschichte 29 (1939) 29 f. zusammengestellten Gruppe von Hss. aus Tours aus der Mitte des 8. Jhs. bestehen keine näheren Beziehungen.